



**Niederschrift**  
**zur Sitzung des Ausschusses für Bauen und Verkehr**  
**der Stadt Hückeswagen**

**Sitzungstermin:** 16.10.2008  
**Sitzungsbeginn:** 17:00 Uhr  
**Sitzungsende:** 19:10 Uhr  
**Ort:** im Großen Sitzungssaal des  
Rathauses, Auf'm Schloß 1

An der Sitzung nahmen teil:

**Vorsitzender**

Schreiber, Horst

**Mitglieder**

Berbecker, Hans-Peter  
Busch, Annegret  
Danielsen, Hans-Peter  
Endresz, Willi  
Hölschen, Hans-Werner  
Klewinghaus, Dieter ab 17:45 Uhr  
Quass, Jürgen für Hans-Jürgen Neuenfeld  
Sabelek, Egbert für Jürgen Merz  
Weiß, Angelika  
Wiehager, Hans

**Beratende Mitglieder**

Thiel, Ralf ab 17:45 Uhr bis 18:20 Uhr

**von der Verwaltung**

Henseler, Michael ab 17:45 Uhr  
Jahr, Lutz ab 17:45 Uhr  
Meier-Frankenfeld, Johannes  
Persian, Dietmar ab 17:45 Uhr  
Schröder, Andreas

**Gäste**

Müller, Gunnar Remscheider Segelyachtclub  
Bevertalsperre e.V.  
Stiefken, Uta Dr. Remscheider Segelyachtclub  
Bevertalsperre e.V.  
Wulf, Georg Wupperverband

**Es fehlten:**

**Mitglieder**

Merz, Jürgen  
Neuenfeldt, Hans-Jürgen

**von der Verwaltung**

Ufer, Uwe Bürgermeister

**Sachverständige**

Illgen, Karl Reiner                      fehlte entschuldigt

Der Vorsitzende begrüßt, vor Ort in Wefelsen, die Teilnehmer der Sitzung, Herrn Wulf vom Wupperverband, die Vertreter des Remscheider Segelyachclub Bevertalsperre e.V., Frau Dr. Stiefken und Herrn Müller, die Vertreter der Presse sowie die zahlreichen Anwohner die zum Tagesordnungspunkt 1 „Besichtigung des Grundstückes am Slipweg in Wefelsen“ erschienen sind.

Der form- und fristgerechte Eingang der Einladungen wird festgestellt.

Auf Vorschlag der Verwaltung wird die Tagesordnung im öffentlichen Teil um den Tagesordnung 8 „Widmungsangelegenheit: Teilstück Gardelenbergstraße“ erweitert.

## **Tagesordnung:**

### **Öffentliche Sitzung**

- |   |   |                        |
|---|---|------------------------|
| 1 | Besichtigung des Grundstückes am Slipweg in Wefelsen            | <b>FB III/812/2008</b> |
| 2 | Bericht der Verwaltung  | <b>FB III/808/2008</b> |
| 3 | Einfriedung eines Grundstückes am Slipweg in Wefelsen           | <b>FB III/813/2008</b> |
| 4 | Bauanträge, Anträge auf Vorbescheid, Genehmigungsfreistellungen | <b>FB III/807/2008</b> |
| 5 | Denkmalangelegenheiten  | <b>FB III/810/2008</b> |
| 6 | Sachstand Straßenausbau Vogelsiedlung                           | <b>FB III/814/2008</b> |
| 7 | Gebäudeunterhaltungsmaßnahmen 2008                              | <b>I-M/815/2008</b>    |
| 8 | Widmungsangelegenheit: Teilstück Gardelenbergstraße             | <b>FB III/833/2008</b> |
| 9 | Mitteilungen und Anfragen                                       |                        |

### **Nichtöffentliche Sitzung**

- |   |                           |                        |
|---|---------------------------|------------------------|
| 1 | Bericht der Verwaltung    | <b>FB III/809/2008</b> |
| 2 | Vergabe von Arbeiten      | <b>FB III/816/2008</b> |
| 3 | Mitteilungen und Anfragen |                        |

## Protokoll:

### Öffentlicher Teil

#### **zu 1 Besichtigung des Grundstückes am Slipweg in Wefelsen** **Vorlage: FB III/812/2008**

Herr Schröder erläutert, dass der Rat der Stadt Hückeswagen den Antrag des RSCB an den zuständigen Ausschuss für Bauen und Verkehr verwiesen habe. Gleichzeitig komme die Verwaltung der Bitte aus dem Rat nach vor Ort eine Besichtigung durchzuführen. Sodann erteilte der Ausschussvorsitzende dem Vorsitzenden des RSCB Herr Müller das Wort um die Situation zu erläutern.

Herr Müller trägt für den RSCB seine Anforderungen vor, wonach die im Freien zu lagernden Boote und Zubehör von der Allgemeinheit unzugänglich aufbewahrt werden müssen. Dem Vorschlag der Stadt, einen eingezäunten Bereich zwischen Pumpenhaus, künftigem Clubhaus und Wasserlinie einzurichten kann der RSCB nicht folgen, da dies nicht hinreichend Lagerflächen ergibt. Um die Boote vor Diebstahl und Zerstörung zu schützen und auch das eigene Gelände abzuschirmen sei es erforderlich das Gelände welches vom Wupperverband langfristig angepachtet wird einzufrieden. Um den Zugang zum Wasser auch weiterhin der Bevölkerung zu ermöglichen könnte ein Zugang vor dem städtischen Pumpenhaus zum Uferrand geschaffen werden.

Dem widersprechen die anwesenden Anwohner vehement. Seit Jahrzehnten sei über Wefelsen ein Zugang zur Bevertalsperre für alle möglich. Hier könne jedermann sein Boot zu Wasser lassen. Auch wird hervorgehoben, dass gerade ältere Menschen und Kinder hier ungehindert ins flache Wasser absteigen können.

Herr Wulf vom Wupperverband schloss sich als Eigentümer der Zuwegung dem Kompromissvorschlag des RSCB an. Die Zuwegung zum Wasser sollte über einen neuen Zugang am Pumpenhaus ermöglicht werden.

Seitens der SPD-Fraktion wird an die 5. Bebauungsplanänderung erinnert. Hier sei nie die Rede von einer Schließung des Weges gewesen. Den Zugang müsse man als historisch betrachten.

#### **Beschluss:**

Der Ausschuss für Bauen und Verkehr nimmt Kenntnis.

#### **zu 2 Bericht der Verwaltung** **Vorlage: FB III/808/2008**

Es liegen keine Anfragen vor.

#### **Beschluss:**

Der Ausschuss für Bauen und Verkehr nimmt Kenntnis.

**zu 3 Einfriedung eines Grundstückes am Slipweg in Wefelsen**  
**Vorlage: FB III/813/2008**

Die Verwaltung trägt an Hand einer Präsentation den Wunsch des Remscheider Segeljachtclub Bevertalsperre e.V. (RSCB) vor.

Mit Schreiben vom 05.09.2008 bittet der RSCB darum, das Gelände unterhalb des Fritz-Perls-Instituts einfrieden zu können, um den Betrieb des RSCB aufrecht erhalten zu können.

Die CDU-Fraktion trägt vor, dass gleiches Recht für alle Vereine an der Bever gelten muss, der Wuppertaler Seglerverein habe sein Anwesen auch eingezäunt. Daher kann sich die CDU vorstellen dem Antrag zuzustimmen wenn gewissen Bedingungen eingehalten werden. Der Zugang vor dem Pumpenhaus muss als Rampe ausgebildet werden, die WC-Anlage für Badegäste offen stehen und auch der Rundwanderweg darf durch die Maßnahme nicht verbaut werden.

Seitens der SPD-Fraktion wird nochmals das Bebauungsplanänderungsverfahren angesprochen, hierbei sei man nie von einer Schließung dieses historischen Zuganges zur Bever ausgegangen. Im rechtskräftigen Flächennutzungsplan werde das Grundstück als Grünanlage mit der Zweckbestimmung Parkanlage dargestellt. Der Zugang zum Wasser müsse für den Rettungsdienst und den Seglern die hier ihr Boot zu Wasser lassen jederzeit frei zugänglich sein. Sicherlich sei der Ausschuss bemüht, dem Verein zu helfen, aber Drohungen, sie würden sich auflösen, helfen keinem. Es sei ein Kompromiss zu suchen der allem gerecht werde. Privilegien könne nicht zugestimmt werden.

Auch seitens der FAB wird der Wunsch zur Hilfe des Vereins geäußert, aber auch auf den freien Zugang zum Wasser bestanden.

Die UWG erläutert, dass der Verein viel Geld für die Bebauungsplanänderung bezahlt habe. Die Möglichkeit ans Wasser zu kommen werde angeboten. Parkmöglichkeiten für Autos seinen im unteren Bereich nicht vorhanden somit auch nicht mit vielen Besuchern zu rechnen. Daher soll dem Verein die Einfriedung ermöglicht werden.

Bündnis 90/Grüne schlägt vor, den 3,50 m breiten Zugang zum Wasser frei zu halten und den Zaun mit entsprechendem Abstand zu errichten.

Der Vorsitzende betont nochmals, dass alle Fraktionen dem Verein helfen möchten. Da der Verein nach Rücksprache mit dem Eigentümer der angemieten Räumlichkeiten noch für ein weiteres Jahr in seinen bisherigen Räumen bleiben kann, schlägt der Vorsitzende die Absetzung des Tagesordnungspunktes vor.

**Beschluss:**

Der Ausschuss für Bauen und Verkehr beschließt den Tagesordnungspunkt 3 von der Tagesordnung zu nehmen.

**Abstimmungsergebnis:**

Der Beschluss wird einstimmig gefasst.

**zu 4    Bauanträge, Anträge auf Vorbescheid, Genehmigungsfreistellungen**  
**Vorlage: FB III/807/2008**

- Auf Nachfrage zu Ziff. 1188, warum ein Gartenhaus der Genehmigungspflicht unterliege, erläutert die Verwaltung, dass Gartenhäuser innerhalb des Bebauungsplangebietes Nr. 42 „Kleingartenanlage Busenbach“ nur ausnahmsweise zulässig sind.
- Der unter Ziff. 1159 angesprochene Saisonparkplatz des Wupperverbandes ist zwischenzeitlich genehmigt worden.

**Beschluss:**

Der Ausschuss für Bauen und Verkehr nimmt Kenntnis.

**zu 5    Denkmalangelegenheiten**  
**Vorlage: FB III/810/2008**

Die Verwaltung zeigt die bisher in 2008 vorgenommenen Eintragungen in die Denkmalliste der Stadt Hückeswagen auf. Hiernach ist die Denkmalliste um 3 Objekt ergänzt bzw. fortgeschrieben worden.

Aus dem Ausschuss wird an einem Beispiel die Sorge vorgetragen, dass vorhandene Gebäude bewusst von den Eigentümern vernachlässigt werden.

**Beschluss:**

Der Ausschuss für Bauen und Verkehr nimmt Kenntnis.

**zu 6    Sachstand Straßenausbau Vogelsiedlung**  
**Vorlage: FB III/814/2008**

Die Verwaltung berichtet zum aktuellen Stand der Baumaßnahme „Ausbau Vogelsiedlung“ anhand einer Präsentation. Diese Präsentation ist der Niederschrift beigelegt. Der Ausschuss verdeutlicht, dass es für die Anwohner letztendlich teurer geworden ist als ursprünglich geplant, da die Einschaltung von Gutachtern vor Baubeginn mit in die Abrechnung einfließen werden. Einhellig wurde vom Ausschuss die Ansicht vertreten, dass die Verwaltung im vorliegenden Fall Risikominderung betreiben muß, was mit erhöhten Dokumentationsaufwand verbunden ist.

**Beschluss:**

Der Ausschuss für Bauen und Verkehr nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

**zu 7    Gebäudeunterhaltungsmaßnahmen 2008**  
**Vorlage: I-M/815/2008**

Die Verwaltung berichtet in der Sitzung anhand einer Präsentation über die Gebäudeunterhaltungsmaßnahmen die in 2008 stattfanden bzw. noch stattfinden.

den. Diese Präsentation ist der Niederschrift beigelegt

**Beschluss:**

Der Ausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

**zu 8 Widmungsangelegenheit: Teilstück Gardelenbergstraße  
Vorlage: FB III/833/2008**

Die Verwaltung erläutert, dass die Gardelenbergstraße ab der Einmündung von der Peterstraße bis zur Einmündung der Fritz-Zoll-Straße bereits kraft unvor- denkllicher Verjährung den Status einer öffentlichen Straße erhalten hat. Der weitere Verlauf der Straße wurde in der Sitzung des Ausschusses für Bauen und Verkehr am 15.05.2008 als Anliegerstraße gewidmet. Hierbei wurde ein Bereich irrtümlich nicht mit gewidmet

Die zu widmende Teilfläche der Gardelenbergstraße ist in dem beigelegten Lageplan grau dargestellt. Es handelt sich hierbei um einen Teil des Flurstückes 154, Flur 6, Gemarkung Hückeswagen sowie um Teile der Flurstücke 371 und 216, Flur 5, Gemarkung Hückeswagen.

Die Einstufung des benannten Teilstückes erfolgt als Anliegerstraße.

**Beschluss:**

Der Ausschuss für Bauen und Verkehr empfiehlt dem Rat der Stadt Hückeswagen die Widmung eines Teilstückes der Gardelenbergstraße als Anliegerstraße zu beschließen.

**Abstimmungsergebnis:**

Der Ausschuss fasst den Beschluss einstimmig.

**zu 9 Mitteilungen und Anfragen**

- **Tempo 30 Zone Mühlenweg**

Herr Die Tempo 30–Zone Mühlenweg wurde im Jahre 1994 eingerichtet. Sie reicht über Schnabelsmühle bis Pixwaag und umfasst den alten Siedlungsbereich Mühlenfeld sowie das neue Baugebiet an der Wupper. Im Rahmen des Anhörungsverfahrens äußerte seinerzeit die Kreispolizeibehörde Zweifel daran, dass mit der bloßen Aufstellung von Verkehrszeichen eine nachhaltige Geschwindigkeitsreduzierung zu erreichen sei. Diese Auffassung wurde bei den Beratungen in den politischen Gremien stets vorgetragen.

In den Folgejahren häuften sich Beschwerden dahingehend, dass die zulässige Höchstgeschwindigkeit nicht eingehalten werde. Nachmessungen durch die Straßenverkehrsbehörde stellten Höchstgeschwindigkeiten von 60 km/h fest. Während in reinen Wohngebieten verkehrsberuhigende Maßnahmen sicherlich sinnvoll sind, sollte in Zukunft vermieden werden, Hauptverkehrsstraßen welche neben Erschließungsfunktionen gewerblichen Schwerlastverkehr aufzunehmen haben – in geschwindigkeitsreduzierte Bereiche einzubeziehen.

Darüber hinaus ist es im Einmündungsbereich Mühlenweg / Franz-Schnabel-Straße wiederholt zu kritischen Situationen sowie zu Bagatel-  
leunfällen gekommen. Ursache ist in der Vorfahrtsregelung rechts vor  
links gekommen (rechtwinklige Einmündung, Sichtverhältnisse). Insbe-  
sondere ist ein deutlicher Anstieg des Pkw- und Lkw-  
Anlieferungsverkehrs festzustellen. Gerade auf diesem Teilabschnitt des  
Mühlenweges liegt das Geschwindigkeitsniveau augenscheinlich über  
der zulässigen Höchstgeschwindigkeit von 30 km/h. Neuerliche Mes-  
sungen des Straßenverkehrsamtes zeigen, dass in Höhe des Wander-  
parkplatzes knapp 87 % aller Geschwindigkeiten darüber liegen.

Zur Herbeiführung einer eindeutigen Vorfahrtsregelung sowie zur Er-  
höhung der Verkehrssicherheit liegt der Verwaltung ein Antrag vor, die  
Einmündung der Franz-Schnabel-Straße als wartepflichtig auszuschild-  
ern. Darüber hinaus wird der Vorschlag unterbreitet, den Beginn der  
Tempo 30-Zone in den Einmündungsbereich mit der Wupperstraße zu  
legen. Gleiches sollte ab Einmündungsbereich Franz-Schnabel-Straße  
gelten.

Das Straßenverkehrsamt hat signalisiert, diese Regelung anzuordnen.  
Die Verwaltung bitte den Ausschuss um die Zustimmung, den Antrag  
an das Straßenverkehrsamt zu richten.

- **Johanny's Gässchen**

Auf Anfrage aus dem Ausschuss berichtet die Verwaltung, dass die  
Mauer am Kirchengrundstück instandgesetzt würde. Hinsichtlich des  
schlechten Wegezustandes wird sich die Verwaltung kümmern.

- **Pflasterkissen Kölner Straße**

Die Verwaltung teilt mit, dass die Pflasterkissen in der Kölner Straße in  
der 43 KW. erstellt werden.

Für die Richtigkeit:

Datum: 02.12.2008

---

Horst Schreiber

---

Johannes Meier-Frankenfeld  
Schriftführer

Kenntnis genommen:

---

Bürgermeister o.V.i.A.